

bildvor
winterlesungsverzeichnis

informationen

Büro

Das ausgelagerte Büro für studentische Angelegenheiten arbeitet während des Semesters regelmäßig am Montagnachmittag. Diesbzgl. Unterlagen und Nachrichten können im Fach mit der Aufschrift 'Büro' bis spätestens Freitagabend abgelegt werden. - Dozenten und studentische Mitarbeiter verfügen über Fächer im Regal im oberen Flur der bildo akademie. Wichtige Termine werden am weißen Akademiebrett im Pausenraum ausgehängt.

Studienberatung

jeden Donnerstag um 14 Uhr bei Anna Heine nach vorheriger Anmeldung. Studien- und Prüfungsordnungen sind nur zu diesem Termin erhältlich. Mindestens ein Beratungstermin pro Semester ist für jede/n Studierende/n im Grundstudium Pflicht.

Vorlesungszeiten

Beginn der Vorlesungszeit: 11. Oktober 1993
Ende der Vorlesungszeit: 18. Februar 1994
Weihnachtspause: 20. Dezember 1993 bis 2. Januar 1994
Beginn des Sommersemesters 1994: 11. April 1994

Sprechstunden

Thomas Born: Montag, 14 Uhr
Anna Heine: nach Vereinbarung
Jochen Lingnau: nach Vereinbarung
Claudius Lazzeroni: Montag nach Vereinbarung
Marina Makowski: Mittwoch nach Vereinbarung

Redaktionsschluß

für das Vorlesungsverzeichnis SS 94 ist der 28. Januar 1994

informationen

Semesterabschluß- und Prüfungstermine

Vergabe der Scheine für das SS 93
Mittwoch, den 29.10.1993

Semesterabschluß WS 1993/94

Kung Fu: Mittwoch, den 9.2.1994
Zwischenpräsentation MP III : Donnerstag, den 13.1.1994 um 10 Uhr
Mappenabgabe: Freitag, den 11.2.1994 bis spätestens 17 Uhr

Zwischenprüfung

Die Termine für den Techniktest und die Projektpräsentation gelten gleichzeitig für die Abschlußprüfung im Studiengang Medienassistent. Die Projektpräsentation im Schwerpunkt erfolgt hochschulöffentlich.

Techniktest MP I, II, III: Dienstag, den 8.2.1994 um 10 Uhr
Medientheorie- und geschichte: Freitag, den 4.2.1994 um 10 Uhr
Programmpräsentation MP III: Donnerstag, den 10.2.1994 um 10 Uhr
Projektpräsentation/Schwerpunkt: Montag, den 14.2.1994 um 11 Uhr
Kung Fu: Mittwoch, den 9.2.1994

bildo diplom/Projektpräsentation

hochschulöffentlich
Dienstag, den 15.2., und Mittwoch, den 16.2.1994
Beginn jeweils um 11 Uhr

Die hochschulöffentliche Bekanntgabe aller Ergebnisse findet am Freitag, den 18.2.1994 um 11 Uhr im bildo Studio I statt und ist für alle Studierenden obligatorisch.

MP I *Experimentelle Photographie I*

Grundlegende Experimente mit Photographie.

Für das erste und zweite Semester ist die Veranstaltung als Bestandteil der Grundlehre obligatorisch.
Für alle anderen Semester die Möglichkeit, Grundstudiumschein zu vervollständigen.

Thomas Born

Seminar und Übung

1. und 2. Semester und andere
bildo Studio I

16x am Dienstag, 10 - 12 Uhr

MP I *Hand und . . Kopf!*

In Übungen und Gesprächen werden grundlegende Kenntnisse über den Umgang mit technischen Geräten vermittelt. Themen sind z.B. Labor, Kamera, Aufnahmestudio, elektrischer Strom, etc.. Die Übung schließt mit einer Praxisprüfung, die Bestandteil des jeweiligen Leistungsnachweises im Seminar MP I ist.

Thomas Kemnitz

Übung

1., 2., und 3. Semester
Labor, bildo Studio I

10x am Montag, 15 - 17 Uhr, Beginn: Montag, den 25.10.1993

MP I *Großbildphotographie*

Theoretische und praktische Einführung in die photographische Aufnahmetechnik mit einer Großformatkamera der Firma Sinar. Vorgesehene Themen sind: Vorteile der Großformatphotographie, Präzision bzgl. der Weiterverarbeitung, Belichtungs- und Kontrastkontrolle, Computer Aided Photography (CAP).

Pflichtveranstaltung im Grundstudium, geöffnet für Interessierte im Hauptstudium

Jürgen Sieche

Seminar und Übung

Grundstudium und andere
bildo studio I

Dienstag, den 7.12., und Mittwoch, den 8.12.1993, ab 10 Uhr, ganztägig

MP oder **MG** *Photo/Wort-Interaktionen*

Das Seminar untersucht in praktischen Übungen die Beziehungen zwischen Bildern und Worten und deren wechselwirkende Beeinflussung. Ausgangsmaterial sind Photographien/Photogramme und Texte bzw. Wortfindungen eigenen Ursprungs.

Marina Makowski

Seminar und Übung

ab 3. Semester
bildo Studio I

16x am Mittwoch, 10 - 12 Uhr

MP I *Colloquium für Medienassistenten- und Zwischenprüfungskandidaten*

In regelmäßigen Treffen können Projektideen und Arbeitsergebnisse vorgestellt und diskutiert werden. Es besteht die Gelegenheit, Präsentationsformen im Gespräch zu entwerfen und generalzuproben.

Anna Heine

Colloquium

3., 5., 7. Semester
bildo Studio II

16x am Montag, 10 - 12 Uhr

MP *Praktikumsbegleitung*

Studierende im Praktikumssemester reflektieren in einer begleitenden Veranstaltung über ihre Tätigkeit und stellen sich mit Vorträgen der hochschulöffentlichen Diskussion.

Jochen Lingnau

Übung für Studierende im Praktikum

4 Treffen nach Vereinbarung

erstes Treffen: Freitag, den 8.10.1993

Termine der studentischen Vorträge nach Aushang

MP *Colloquium für Diplomanden*

Es handelt sich um monatliche Treffen für die Studierenden, die sich

mit der Vorbereitung auf das bildo Diplom auseinandersetzen. Hier können Projektthemen eingegrenzt, Probleme erörtert und Zwischenschritte des Arbeitsprozesses vorgestellt und diskutiert werden.

Anna Heine

Colloquium

Diplomanden und Interessierte aus dem Hauptstudium

bildo Studio II

4x am Dienstag, 10 - 12 Uhr, Beginn: 12.10.1993

MP II Videopraxis I

Technische Einführung und grundlegende Übungen der Aufnahmetechnik und des elektronischen Schnitts.

Thomas Born

Seminar und Übung

3. Semester mit abgeschlossener Grundlehre

bildo studio II

16x am Montag, 10 - 12 Uhr

MP II Videopraxis ff

Arbeitsgemeinschaft für die Studierenden des Hauptstudiums mit Schwerpunkt Video.

Thomas Born

Seminar

5. und 7. Semester

bildo Studio II

8x nach Vereinbarung, Beginn: 8.10.1993

MP III Angewandte C-Programmierung: Colorcycling

Anliegen des Seminars ist die Erstellung einer programmierten Animation von 15 - 20 Sekunden Länge. Die geplante Animation soll als bewegte rhythmische Farbkomposition Trailer für eine Fernsehsendung sein.

Nikolai Luckow

Seminar und Übung

1., 3. und 5. Semester

bildo Studio III

16x am Donnerstag, 10 - 12 Uhr

MG papier fest: experimentelle Grundlagen der Gestaltung

Es geht darum, erste graphische Ausdrucksformen zu erarbeiten, um auf dieser Basis Methoden für ihre Verfeinerung und Erweiterung ins Mediale im Verlauf des Studiums entwickeln zu können.

Claudius Lazzeroni

Seminar und Übung

1. und 2. Semester

bildo Studio I

16x am Montag, 10 - 12.30 Uhr

MG Elektronische Bildverarbeitung/Computergraphik

Theoretische und praktische Einführung in die elektronische Bildverarbeitung. Untersuchung unterschiedlichster software-Konzeptionen zur Bearbeitung von Bild, Text und Graphik.

Thomas Born

Seminar und Übung

für Studierende im Studiengang Medienassistent und 3. - 7. Semester

8x am Freitag 16 - 18 Uhr

bildo Studio III

MG

Achtung! Letzter Abgabetermin für Arbeiten aus dem Typografie-Seminar vom SS 1993 bei Friedhelm Steinen-Broo ist Donnerstag, der 14.10.1993, 17 Uhr.

MG Kung Fu

Die Kampfkunst Kung Fu ist auch Sensibilisierung der Eigenwahrnehmung im Verhältnis zu anderen Körpern und Dimensionen. Vorstellungsvermögen und Bildekräfte, am eigenen Körper studiert, erleichtern eine Transformation ins Zweidimensionale und später in technische Bilder und Maschinen.

Bambang Tanuwikarja

Übung

Grundstudium und andere, für Studierende der Medienassistenten geöffnet

16x am Mittwoch, 15.30 - 17 Uhr, Beginn: 13.10.1993

Ort: Kung Fu Academy, Gneisenaustr 45, 10961 Berlin, T. 6941010

MT/G *Photographie als das Medium der Moderne: zur Geschichte der Photographie und ihrer Theorie an ausgewählten Beispielen*

Photographiegeschichte und -theorie sind kein in sich geschlossenes und vollständiges Ganzes, sondern ein aus vielen Teilen bestehendes Puzzle. Einige klassische Teile davon (Disdéri, Bazin, Cartier-Bresson, Sander, Rodtschenko, Moholy-Nagy, Teige u.a.) werden einer näheren Betrachtung unterzogen.

Jochen Lingnau

Vorlesung und Seminar

1. und 2. Semester

bildo Studio III

16x am Mittwoch, 10 - 12 Uhr

MT/G *Information, Informationstheorie, Informationsästhetik II: The Medium is the Message. McLuhans Medientheorie*

McLuhans Theorien waren eine Folge der internationalen Verbreitung der elektronischen Medien seit Mitte der fünfziger Jahre. Die Annahme der Prägung der medialen Inhalte durch die Form der Kommunikation ist ein wichtiger Bestandteil dieses Ansatzes. Vor allem McLuhans "Understanding Media" ist ein klassisches Werk der Medientheorie und seine Kenntnis unverzichtbar.

Jochen Lingnau

Vorlesung und Seminar

ab 3. Semester

bildo studio I

16x am Freitag, 10 - 12 Uhr

Exkursionen

Jochen Lingnau bietet Besuche der Ausstellungen 'Film Stills' im Deutschen Historischen Museum und 'Japanische Photographie' im Martin

Gropiusbau an.

Termine siehe Aushang am weißen Brett.

alle Angaben ohne Gewähr

Abkürzungen:

MP = Medienpraxis

MP I = Photographie (Studio I)

MP II = Video (Studio II oder IV)

MP III = Computer (Studio III)

MG = Mediengestaltung (Studio I oder III)

MT/G = Medientheorie und -geschichte

O = Organisation

bildo montagsvorträge

Im Wintersemester 1991/92 wurde die Reihe montagsvorträge, die sowohl an die Akademiemitglieder - das sind Studierende und Dozenten - als auch an eine mit den Medien und der Kunst und ihrem Umfeld befaßte Öffentlichkeit gerichtet ist, an der bildo akademie konstituiert. Diese Veranstaltungsreihe findet im Wintersemester 1993/94 zum fünften Mal statt und umfaßt Dia- und Videovorträge, Filmvorführung und Gespräch.

Alle montagsvorträge finden im bildo Studio I statt.

25. Oktober 1993 um 20 Uhr

Die Welle

Der Medienkünstler Thomas Born zeigt diesen Film, der auf einem von Ron Jones 1967 im Geschichtsunterricht durchgeführten Experiment zur Diktatur-Akzeptanz in den USA beruht, um mit Studierenden und interessierten Gäste seine Aktualität zu diskutieren.

22. November 1993 um 20 Uhr

TV Design

Fernsehen und seine Selbstdarstellung am Beispiel der Designentwicklungen bei n-tv und VOX
Vortrag mit Videobeispielen von Angela Zumpe, Videokünstlerin und TV-Designerin

6. Dezember 1993 um 20 Uhr

Restauration konkreter Poesie als Computerkunst

Welche Freiräume bietet der Computer für den künstlerischen Entwurf?
Anhand der Restauration eines Ideogramms als Computerprogramm wird diese Frage aus Sicht eines Informatikers untersucht. Dabei geht es nicht um perfekte Graphik oder verblüffende Animation, sondern um kernige Gebilde.
Vortrag und Vorführung von Olaf Langmack, Informatiker

31. Januar 1994 um 20 Uhr

Auswahlregeln und Erhaltungssätze

'Auswahlregeln und Erhaltungssätze' wurde als Photo-Text-Programm für die elektronische Wandzeitung AVNET am Kurfürstendamm in Berlin realisiert.

Diavortrag über eine künstlerische Aktion im öffentlichen Raum von Marina Makowski, bildende Künstlerin

Lernen ist wie Rudern gegen den Strom.
Wer damit aufhört, treibt zurück.
(Benjamin Britten)

Im Sommersemester d.J. haben die letzten Studenten des ersten bildo Jahrgangs, der im Oktober 1988 begann, nach neun bzw. zehn Fachsemestern ihre Abschlußprojekte hochschulöffentlich präsentiert: David Bers eine photographische Leporello Installation über jüdische Künstler, Claudius Lazzeroni eine interaktive Multimedia Installation zum Thema Farbe und Michael Najjar eine Werbeplakatkonzeption zur Erzielung von sog. Ausländerfreundlichkeit. Alle drei erhielten das bildo diplom mit der Note '**sehr gut**' im Studiengang Mediendesign und in den jeweiligen Schwerpunkten Photographie bzw. digitale Bildbearbeitung. Weiter absolvierten drei Studierende ihren Abschluß im Studiengang Medienassistent mit Schwerpunkt Photographie: Chloé Akrihakis, Hans Grunert und Jennifer Löbert, wobei letztere die experimentelle Methode des composing verwendete, um einen Kinderbuchentwurf über Tiere und Pflanzen zu entwickeln und die beiden ersteren rein dokumentarisch arbeiteten, um einerseits einen griechischen Maler zu porträtieren und andererseits den Produktionsablauf einer TV Sitkom (Situationskomödie) kennenzulernen und aufzuzeigen. Die Abschlußzeugnisse der Medienassistenten blieben auf Wunsch unbenotet. bildo wünscht allen Mediendesignern und Medienassistentinnen und -assistenten, die im Sommer die Akademie verlassen haben, einen baldigen Eintritt in das gewünschte Tätigkeitsfeld und alles Gute für den beruflichen Erfolg und die Zukunft! Besuche, Infos und Erfahrungsberichte von ehemaligen Studierenden sind jederzeit herzlich willkommen . . .

Im Juni 1993 hat sich die bildo akademie mit beachtlichem Erfolg zweimal der Öffentlichkeit präsentiert: während der Veranstaltung 'synchron' im Kino Babylon, einer abendfüllenden Videovorführung, konnten wir 300 Besucher/innen begrüßen. - Zum alljährlichen 'Tag der offenen Türen' in der bildo akademie kamen die Gäste diesmal aus Berlin und dem überregionalen Raum, aus Leipzig, Wien, Seoul etc. Das Besucherinteresse galt den Zeichnungen, Photographien und digitalen Gra-

phiken ebenso wie den präsentierten Computeranimationen und Videos. Am Gelingen beider Veranstaltungen hatten Studierende durch ihre aktive Mitwirkung inhaltlicher und organisatorischer Art großen Anteil. Katja Dion z.B. gestaltete das Programmfaltblatt für die Gäste von 'synchron', während Thomas Kemnitz die Veranstaltung schon im planerischen Vorfeld maßgeblich mitgestaltete. bildo wird auch in Zukunft nur durch solche studentische Produktivität und Mitverantwortung existieren können, die dazu beiträgt, dem **Akademieleben** Farbe und Sinn zu verleihen.

Der Dia- und Videovortrag über das bildo Studium von Thomas Born und Anna Heine im Rahmen der Veranstaltung 'Wege zum Bild' der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh) in der Leipziger Hochschule für Graphik und Buchkunst im Mai d.J. fand vor großem Publikum statt und traf auf die Neugier der Zuhörer/innen aus dem gesamten Bundesgebiet, die in den meisten Fällen, ob Studierende oder Lehrende, vom Fach waren. Der Vortrag stellte insofern eine besondere Herausforderung dar, als die bildo akademie nicht nur die einzige freie, d.h. nicht-staatliche Medienkunstakademie, sondern auch die jüngste und kleinste aller vorgestellten Ausbildungsstätten repräsentierte und sich mit jahrzehntelangen Traditionen auf dem Gebiet staatlich geregelter Studiengänge zu messen hatte. **F.C. Gundlach**, bekannter Modedesigner und versierter Sammler zeitgenössischer Kunst, würdigte in seiner Einführung vor allem den intermediären Ansatz des innovativen bildo Studienprogramms zwischen Photographie, Video und Computer.

Am 12. Oktober 1993 findet in der Hochschule der Künste ein Treffen aller Berliner Kunsthochschulen statt, das der Vorbereitung der Berliner ELIA Konferenz im September 1994 dienen soll. Die bildo akademie wurde als ELIA Mitglied eingeladen, an der geplanten Konferenz der europäischen Kunsthochschulen teilzunehmen und einen Beitrag zu leisten.

Am 10. März besuchte die Politikerin **Carola von Braun** die Akademie und erörterte mit der Akademieleitung u.a. die Frage der staatlichen Anerkennung als private Kunsthochschule. Diesbezügliche Gespräche dauern an.

Die Installation 'Ausländerfeindlichkeit ist nicht das Wesen des Problems', die Anna Heine für ein Wochenende im April in der bildo galerie eingerichtet hatte, führte in der Studentenschaft zur Auseinandersetzung darüber, ob nicht wiederum die 'Falschen' am falschen Ort angesprochen würden anstatt der Rechtsradikalen, die eigentlich erreicht werden müßten. Ein Versuch von A. H., darauf an dieser Stelle zu antworten: mediale Wege, die Menschen erreichen, können ebenso umwegig und vernetzt sein wie alle menschliche Kommunikation; in der Hoffnung auf **unplanbare** Kreuzungen äußere ich mich bei gegebener Möglichkeit; denn jede Äußerung birgt in sich ihre potentielle, wenn auch indirekte Nachwirkung. Sie bedeutet Teilhabe an der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens, der Kultur. 'Warum tun wir überhaupt etwas und nicht vielmehr nichts', bleibt fraglos eine offene Frage.

Ende Mai übernahm Christine Müller-Meinhard im Auftrag von Anna Heine die Konzeption und Realisation eines Ausstellungsaufbaus im Türkischen Zentrum in Kreuzberg zum Thema '**der Harem in uns**', das aus der Kooperation der Fotokünstlerin Ruth V. Ward mit der marokkanischen Soziologin und Feministin Fatema Mernissi hervorging. Diese Ausstellung wanderte im Anschluß von Berlin nach München. 1994 soll ein Bildband dazu erscheinen. Ruth und Fatema setzen ihre engagierte Arbeit zur Zeit in Marokko fort.

Die der bildo akademie assoziierte Produktionsfirma 'motion pixel' hat im Lauf des Sommersemesters einen umfangreichen **Corporate Design Auftrag** für die Berliner pharmazeutische Fabrik Heinz Haupt GmbH realisiert. Zu entwerfen und herzustellen waren in zweisprachiger Ausführung eine Firmenbroschüre mit separater Antwortkarte in Bild und Text (2.000 Stück) und ein entsprechendes Video, produziert im Betacam SP Format, kopiert auf VHS in PAL und SECAM, mit Logo- und Gebäudeanimationen, incl. Verpackung (800 Stück). Die maßgeblich beteiligten Studierenden, Josef Korkor, Nikolai Luckow und Thomas Kemnitz, der zur Zeit in der Firma 'motion pixel' ein studienbegleitendes Praktikum absolviert, waren von Anfang an einbezogen in die Auftragsentwicklung und -abwicklung und übernahmen arbeitsteilig gemäß ihren Studienschwerpunkten und Berufswünschen Gestaltungs-, Kamera-,Schnitt- oder Animationsarbeiten. Zudem beteiligten

sich einige Gastdozenten der bildo akademie am '**Projekt Pille**': der Musikwissenschaftler und Tontechniker Thomas Seelig und der Graphikdesigner Friedhelm Steinen. Die Gesamtkonzeption und Produktionsleitung übernahm neben seinen Lehr- und Managementverpflichtungen Thomas Born. Am 27.8.1993 fand abends im bildo Studio I die Vorführung und Übergabe der geleisteten Arbeit statt, die bei den ca. 30 geladenen Gästen, die meisten Mitarbeiter/innen der Firma Heinz Haupt GmbH, großen Anklang fand. - Die Praxisnähe des bildo Studiums findet sich an dieser Stelle in der guten Tradition all jener engagierten Schulen, die wie z.B. das Weimarer bauhaus 1920 in der Kooperation zwischen Studierenden und erfahrenen Lehrenden umfangreiche Auftragsprojekte nicht allein zum Zweck von Übung und Ausbildung, sondern darüberhinaus für die reale Nutzung ausführten. Freie und angewandte Gestaltung und Technik stehen sich in der bildo akademie nicht unversöhnlich gegenüber, sondern ergänzen und bereichern einander. Mediale Produktion verbindet unterschiedlich spezialisierte Studierende und Lehrende im **Team**.

Von den überschüssigen Einnahmen aus dieser Auftragsarbeit konnten für die Akademie ein Amiga 4000 Computer mit Gigabyte Festplatte für 3D Animationen und ein Macintosh LC 3 Computer mit 16 Zoll Monitor für die Graphikanwendung, ein CD ROM Laufwerk, ein Scanner und ein weiterer Macintosh Computer für Graphikanwendung im Wert von insgesamt 25.000,- DM angeschafft werden.

Neben dieser umfangreichen Corporate Design Produktion erstellten Thomas Kemnitz und Josef Korkor im Auftrag von 'motion pixel' große Teile eines Verlagskatalogs für die Berliner Karl Junghans KG. Nahezu 400 **Kupferdrucke** mußten reproduziert und anschließend elektronisch bearbeitet und layoutet werden. Die bildo Bibliothek hält ein Belegexemplar des 200-seitigen Katalogs zur Ansicht bereit.

Am 22.08.1993 besuchte Prof. **Derrick de Kerckhove** die bildo akademie in seiner Funktion als Leiter des McLuhan Programms der Universität von Toronto/Canada. Er sah sich mit Begeisterung die bei bildo produzierten Projekte und Arbeiten an. Seine Aufmerksamkeit wurde speziell von den experimentellen Photographien zur medialen Zeit, den interaktiven Installationen sowie den Arbeiten mit der Camera Obscura und diversen Videos angezogen. Im Gespräch zeigte er sich ver-

wundert über die technisch und ästhetisch diffizile und ideenreiche Visualität, die bei bildo entwickelt wird. Sein Europabesuch ermöglichte ihm den Vergleich sämtlicher Medienkunsthochschulen.

Ende September d.J. gibt die Edition bildo den ersten umfangreichen Leitfaden zum Sony Schnittsystem **BVE 910** und folgende mit dem Titel 'BVE 910 tutorial' heraus. Der Autor Till von Thile, erfahrener Cutter und Trainer beim ORB, war im Sommersemester 1993 erstmalig auch in der Firma 'motion pixel' tätig. Den Vertrieb des Handbuchs übernimmt 'motion pixel' zum Preis von 22,- DM/Stück.

Die Weiterbildungslehrgänge im professionellen Postproduktionsbereich, die 'motion pixel' zusammen mit der Firma PIK anbietet, sind im Sommersemester '93 erfolgreich angelaufen. Auch frühere Gastdozenten der bildo akademie wie z.B. Dr. Gerhard Schumm nahmen diese Möglichkeit gern in Anspruch, um ihre editing Kenntnisse auf den neuesten Stand zu bringen.

In diesem Wintersemester wird das Weiterbildungsprogramm fortgesetzt und umfaßt Angebote in folgenden Bereichen: Videotechnik, Videoschnitt und Computeranimation (siehe auch Faltblatt 'bildo winter').

Jochen Lingnau vertrat die bildo akademie am 17. September 1993 bei einem offenen Kulturforum zum Thema Raumnotstand im Kulturbereich im Rathaus Schöneberg. Geladene Gäste aus verschiedenen kulturellen Institutionen, Politiker und Künstler diskutierten über konstruktive Vorschläge zur Schaffung von bezirklichen **Kulturräumen**, z.B. im Rathaus Schöneberg. Veranstalter war das Büro für dezentrale Kulturarbeit Schöneberg.

Das **Video** 'martial art' von Thomas Born setzt seinen Weg durch die europäischen Videofeste fort. Nach der Europäischen Sommerakademie für Film und Medien, dem 6. Videofest, den Internationalen Sportfilmtagen - alle drei in Berlin - und dem Worldwide Videofestival in Den Haag folgen im September das 7. Videoforum Freiburg und im November VIPER '93 Luzern (Int. Film- und Videofest Luzern) und das Dokumentarfilm- und Videofest Kassel. Die Zuschauerresonanz ist bei jeder Vorführung spannend und neu. Das Freiburger Publikum z.B. reagierte

überrascht und amüsiert. 'martial art' als experimentelle und medienreflektorische Arbeit hob sich im dortigen Rahmen von den vielen Erzählvideos im TV-Stil wohltuend ab. 'martial art' wurde mittlerweile auch im Fernsehen, Kanal 4 (SAT 1, RTL Plus) gesendet.

Anna Heine wird im September und Oktober 1993 an zwei **Ausstellungen** teilnehmen: in der jungen Berliner Galerie 'art works' findet vom 18.09. bis 24.10. das Projekt 'memento mori' statt, während im Schloß Wiepersdorf bildnerische Arbeiten der Stipendiaten von 1992/93 der Stiftung Kulturfonds gezeigt werden. Zu beiden Ausstellungen erscheinen Kataloge.

Die zweite Vorführung des Videos 'der tote darf nicht sterben' von Anna Heine, das im Kino Babylon seine Uraufführung hatte, wurde im Hauptprogramm des 7. Freiburger Videoforums am 5.9.1993 gezeigt und kontrovers diskutiert. Die diesjährige Dokumentation des Videoforums wird demnächst erscheinen und in der bildo Bibliothek einzusehen sein.

Vom 10. bis zum 18.09.1993 fand in der Hochschule für Musik Berlin und im Kammermusiksaal der Philharmonie der Berlin Conductors' Workshop statt, ein Experiment, das das Ziel verfolgt, den **Dirigentenberuf** aus handwerklicher und ethischer Sicht zu befragen und neu zu entwerfen. Um dies realisieren zu können, wurde neben einem Tonaufnahme- auch ein Videoteam engagiert, das die Werkstattarbeit zehn Tage lang aus vier Kameraperspektiven begleitete und reflektierte. Guillermo Tuchsznaider, einer der Projektleiter, bat die bildo akademie in diversen Vorgesprächen um ihre Mitarbeit. Thomas Born entwickelte das technische Aufnahmekonzept. Studenten im Studiengang Mediendesign mit dem Schwerpunkt Video, Thomas Kemnitz und Bernard Wedig, konnten auf diese Weise ihre Praxiserfahrung erweitern und zusammen mit dem ehemaligen bildo Studenten Jens Staeder, zur Zeit als Kameramann bei TIP TV tätig, sowie dem Techniker Matthias Kirschke eine interessante dokumentarische Aufgabe in eigenverantwortlicher Teamarbeit realisieren. Thomas Kemnitz übernahm die Koordination des Teams.

Im März 1994 wird voraussichtlich ein bildo Team in der Akademie der Künste eine Videoinstallation 'tell me' konstruieren und einen works-

hop zur Computeranimation mit dem Titel **'Was ich nicht kenne, macht mich heiß'** durchführen. Das aus Lottomitteln finanzierte Projekt 'X 94' wurde von der Abteilung für Musik der Akademie der Künste initiiert und richtet sich speziell an jugendliche Teilnehmer/innen.

Am Ende der Vorlesungszeit versandte die Akademie den 'bildo notruf 7931145', eine Information der Berliner Öffentlichkeit über den zum Jahresende auslaufenden Gewerbemietvertrag für die bildo Räume in der Althoffstraße. Auf diesen Notruf hin gab es Reaktionen aus der ganzen Stadt, von denen einige hier erwähnt sein sollen: der Tagespiegel und der Zitty veröffentlichten im Feuilleton ausführliche Artikel über die bildo akademie. Jochen Lingnau gab am 20. Juli 1993 ein viertelstündiges Interview im SFB, Journal in 3. Der Steglitzer Anzeiger veröffentlichte einen Artikel, in dem besonders das Desinteresse der Hauseigentümerin und ihres Bevollmächtigten an Kunst und Kultur kritisiert wird. Der Senator für Kulturelle Angelegenheiten, **Ulrich Roloff-Momin** persönlich, sandte der Eigentümerin ein Schreiben mit der Bitte, den Vertrag zu verlängern, sodaß in Ruhe eine Lösung gefunden werden könne und wies dabei auf die **Einmaligkeit** der bildo akademie hin. Viele Hinweise auf freistehende Gewerberäume kamen von Studierenden, deren Eltern und von Freunden der Akademie. Jedem Tip gingen wir nach und entdeckten interessante Gebäude und Gegenden - von Berlin Buch über Wedding, Pankow, Prenzlauer Berg und das Scheunenviertel bis Kreuzberg, Treptow, Neukölln, Schöneberg und Steglitz. Insbesondere Thomas Kemnitz setzte sich wochenlang - mit Morgenpost, Stadtplan und Telefon ausgestattet - in Gesprächen und Besichtigungen mit Maklern, Hausmeistern, Eigentümern und Baugesellschaften für die Standortsuche ein. Der Erfolg unserer vereinten Bemühungen: Drontheimer Straße 21 in Berlin-Wedding. In einem wunderschönen, sanierten Fabrikgebäude im lichtdurchfluteten 4. Stock wird die bildo akademie zum 1.1.1994 den Lehr- und Forschungsbetrieb fortsetzen.

Monika Anastasiades, seit Beginn d.J. im Sekretariat tätig, verläßt die bildo akademie auf eigenen Wunsch zum Ende des Sommersemesters, um in ihrem erlernten Beruf als Sozialpädagogin eine neue Stelle anzunehmen. Die Akademieleitung bedauert ihren Weggang und wünscht für den weiteren beruflichen Weg alles Gute.

Zum Wintersemester **begrüßt** bildo zwei neue Dozenten, die für Seminare in den Fachgebieten Medienpraxis I und Mediengestaltung engagiert wurden: die bildende Künstlerin Marina Makowski, die bis vor kurzem in Köln lebte, und den Mediendesigner Claudius Lazzeroni.

Allen Akademiemitgliedern wünscht bildo ein ereignisreiches und produktives **Wintersemester 1993/94**, insbesondere den vierzehn Studierenden des neuen ersten Semesters in den Studiengängen Medienassistent, Mediendesign und Medienkunst!

A.H. im September '93

bildo student's dictionary

Dieser Beginn eines Wörterbuchs soll dem verbesserten Verständnis der Organisationsstruktur einer freien Medienkunsthochschule dienen und in Zukunft jedes Semester ergänzt werden. Alle Akademiemitglieder sind aufgerufen, bei Bedarf Stichworte, Erläuterungen und Definitionen für die Publikation im Vorlesungsverzeichnis einzureichen, die die allgemeine Kommunikation und das Arbeitsklima in produktive Bahnen lenken:

Studentenschaft

Die S. umfaßt die Gesamtheit der eingeschriebenen Studierenden, die zur Verwaltung studentischer Angelegenheiten und zur Mitwirkung an der Selbstverwaltung der Akademie verpflichtet sind. Als Organ der S. an der bildo akademie fungieren die von der S. gewählten Vertreter/innen. Ohne eine funktionsfähige Selbstverwaltungsinstanz der S. bleibt die Idee der bildo akademie in ihrer Umsetzung unvollständig.

Die Selbstverwaltung der S. der bildo akademie befindet sich zur Zeit auf einem beklagenswert unentwickelten Niveau. Daraus folgt, daß sowohl der studentische Beitrag zum Bestand bzw. zur Weiterentwicklung der Akademie wie auch die Vertretung studentischer Interessen momentan nicht gewährleistet werden können.

Studentinnen und Studenten

sind Personen, die an der bildo akademie zum Zweck einer gestalterischen oder künstlerischen Ausbildung vor interdisziplinärem Hintergrund, auch Studium genannt, als ordentliche Studierende eingeschrieben sind. Mit der Immatrikulation werden die Studierenden Mitglieder der bildo akademie und der Studentenschaft. Diese Mitgliedschaft berechtigt und verpflichtet zur Mitwirkung und Mitbestimmung im Rahmen der durch den Ausbildungsvertrag und die Studien- und Prüfungsordnung festgelegten Bestimmungen.

Die studentische Mitwirkung an allen die Akademie betreffenden Angelegenheiten ist unverzichtbar für die Darstellung der Akademie nach außen und das Zustandekommen eines stabilen Studienverlaufs.

Es sei an den Ausbildungsvertrag erinnert: 'die/der Studierende erklärt sich bereit, an öffentlichen Veranstaltungen und Präsentationen wie z.B. Ausstellungen und Diskussionen der bildo akademie mitzuwirken'

Studienberatung

Die S. wird von der Akademieleitung organisiert (siehe auch Rubrik **i n f o r m a t i o n e n** in diesem Vorlesungsverzeichnis) und durchgeführt. In Einzel- oder Gruppengesprächen können sich Studierende in der S. über die Studien- und Prüfungsordnung ihres spezifischen Studiengangs sowie Probleme innerhalb ihres persönlichen Studienverlaufs informieren und beraten lassen. Die S. wird von festen Mitarbeitern der Akademie oder Studierenden im Hauptstudium vorgenommen. In komplizierten Einzelfällen ist die Akademieleitung hinzuzuziehen. *Ab dem Wintersemester 1993/94 ist mindestens e i n Studienberatungstermin pro Semester für jede/n Studierende/n im Grundstudium Pflicht.*

Studium

Das S. ist definiert als Vorbereitung auf ein berufliches Tätigkeitsfeld mit dem Ziel, den Studierenden berufsfeldspezifische Kenntnisse, Fertigkeiten und Methoden so zu vermitteln, daß sie zu kritischem Denken und verantwortlichem Handeln befähigt werden. Die Studiengänge der Medienassistenten, des Mediendesign und der Medienkunst werden durch die jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen geregelt. Sie organisieren das Studium im Sinne der Vorbereitung auf ein berufliches Tätigkeitsfeld.

Tutorium

Tutorinnen und Tutoren haben die Aufgabe, dafür zu sorgen, daß Leerlauf innerhalb des Studienbetriebs vermieden wird. Die Arbeit der T. stellt eine wesentliche Hilfe für alle Studierenden dar und trägt zur Unterstützung der Lehre bei. Studierende aus höheren Semestern sind eher für die Besetzung von Tutorien geeignet. Das Tutorensystem ist ursprünglich eine Selbsthilfeeinrichtung der Studentenschaft, innerhalb derer sich T. wie 'Dirigenten' verhalten und Anleitung zum Arbeiten geben. Dabei kümmern sie sich insbesondere um Erstsemester und die Studierenden im Grundstudium.

J.L.

bildo - der weg des bildes

Nachdem die bildo akademie ihre Kinderjahre hinter sich gelassen hat und die ersten Absolventen mitten im Berufsleben stehen, möchte ich die Aufmerksamkeit aller gegenwärtig Studierenden auf folgende Besonderheit des bildo Studiums lenken: ob Medienassistent, Mediendesign oder Medienkunst - der Focus des bildo Studiums ist in jedem der drei Studiengänge je nach Schwerpunkt auf das Bildnerische ausgerichtet, auf das stehende oder bewegte technische Bild in folgenden Ausformungen: Photographie/digitale Graphik oder Video/digitale Animation. Text, Ton, Klang etc. sind selbstverständliche Bestandteile medialer (audiovisueller) Bildproduktion und werden hier auf der Basis des Bildverständnisses gelehrt, d.h. von diesem ausgehend. Das Lehrangebot, insbesondere das Programm der Grundlehre, ist an moderner **Visualität** orientiert.

Bezogen auf mögliche traditionelle Berufsbilder bedeutet dies: an der bildo akademie wird nicht zum Werbetexter, klassischen Graphikdesigner, Filmregisseur, Filmcutter, Tontechniker oder zum TV-Redakteur ausgebildet. Tätigkeitsfelder, die bisher von bildo Studenten angestrebt wurden, sind z.B. folgende:

Fernsehen:

Videokamera, Editing in aktueller Berichterstattung und Werbung

Multimedia:

Konzeption für Screendesign in Werbung und Information

Agentur:

Konzeption für Photodesign und Computergraphik in der Werbung

Medialab:

technische/gestalterische Beratung für Forschung und Anwendung

sonst. Produktionsstudios:

Photo-, Video- und Animationsdesign in Werbung und Wissenschaft

freelancer:

Photodesign in Werbung, Journalismus und Architektur

Vermittlung:

Grundlagen in Mediengestaltung und Medienpraxis in Aus- und Weiterbildung

freie Kunst: mediale Arbeit im eigenen Auftrag/Risiko

Bei diesen genannten und weiteren professionellen Tätigkeiten können bildo Absolventen sowohl inhaltlich-konzeptionelles, handwerklich-technisches als auch gestalterisches know how in Bezug auf die Visualität eines Projektes/Auftrags in den Produktionsprozeß einbringen. Einerseits sind sie sog. Experten des Allgemeinen oder anders: keine Fachidioten, weil sie das Mediale als Qualität erfahren haben und zu differenzieren wissen; andererseits, auf die Ästhetik des technischen Bildes bezogen, sollten sie, dem Studienplan entsprechend, versierte Spezialisten sein. Eine kombinierte Einheit, die vor allem im Bereich 'neue Medien' bisher selten oder nie anzutreffen ist, weder in der professionellen Produktion noch in den mediengestalterischen Ausbildungsmöglichkeiten. Die Notwendigkeit, auf diesem Gebiet etwas zu tun, wurde spätestens 1985 deutlich. Seither konnte das Bilderstudium, ausgehend von der Medienkunst (ab 1978), kontinuierlich in Testphasen der Weiterbildung (1985 bis 88) entwickelt und mit der Gründung der bildo akademie (1988) institutionalisiert werden. Staatliche Medienkunsthochschulen tun sich noch immer nicht leicht, hier Schwerpunkte zu setzen und zögern das Angebot eines konzentrierten medialen Bildergrundstudiums mit Aufbaumöglichkeiten im Gestaltungs- und Kunstbereich weiter hinaus. So bleiben die bildo akademie und ihre Grundlehre, das Studium der technischen Bilder von der Pike auf, **ohne Vergleich**, eine 'einmalige Einrichtung', wie der Berliner Senator für Kulturelle Angelegenheiten, Ulrich Roloff-Momin vor kurzem die Akademie beschrieb.

Das bildo Studium ist ein Bilderstudium.

A. H.

für Ihre Notizen

